



PRESSEMITTEILUNG

Berlin, den 16.09.2022

Politischer Waldspaziergang am 10.09.2022 im Frohnauer Forst

Mit einem politischen Waldspaziergang am 10. September hat der Kreisverband Reinickendorf von Bündnis 90/Die Grünen auf den geplanten Holzeinschlag im Frohnauer Forst hingewiesen und die Bedeutung des Waldes für den Klimaschutz betont. Zu dem Waldspaziergang kamen über 60 interessierte Bürgerinnen und Bürger, Vertreter*innen der Berliner Forstämter und der Reinickendorfer Bezirksverordnetenversammlung sowie das Reinickendorfer Mitglied des Abgeordnetenhauses Klara Schedlich.

Unter fachkundiger Führung des Wald- und Baumschutzreferenden des BUND Berlin, Christian Hönig, konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Bild von der Situation des Waldes in Frohnau machen. Hönig erläuterte, dass der Wald nach 20jähriger „Hiebsruhe“ ein gesunder, dicht gewachsener Mischwald sei. Der geplante Einschlag mit Großmaschinen und Rückegassen sei ein massiver Eingriff in das Ökosystem. Das geplante Ziel eines Waldumbaus von einem Kiefernbestand zu einem resilienten Mischwald könne mit diesem Vorgehen nicht erreicht werden.

Dr. Anna-Dorothea Scheytt, Sprecherin der Wald-Initiative Berlin, bestätigte die Einschätzung von Hönig. Ihre Waldinitiative habe – bisher leider erfolglos – immer wieder an die Berliner Landesregierung und das Parlament appelliert, die Waldpolitik zu ändern. Diese dürfe nicht rein wirtschaftlichen Zielen folgen. Sie sei angesichts des Klimawandels möglicherweise eher schädlich und gefährde den Erhalt des Bürgerwaldes.

Thomas Rost von der Arbeitsgemeinschaft Klima des Kreisverbandes Reinickendorf von Bündnis 90/Die Grünen betonte vor allem die Funktion des Waldes für das Klima. Der bereits stark geschädigte Wald sei durch Dürre und Hitze im Zuge des beschleunigten Klimawandels in akuter Gefahr. Man müsse ihn jetzt sofort schützen, statt weiterhin mit ihm Geld zu verdienen. Der Wald sei einer der wichtigsten Kohlenstoffsammler und -speicher. Ein „Weiter-so“ in der Forstpolitik unter Einsatz von Großmaschinen (Harvester) zur Ernte des Holzes, die einen Teil des Waldes nachhaltig zerstörten, dürfe es nicht geben. Die Planvorgaben des Senats, nach denen jährlich ca. 100.000³ pro Jahr in den Berliner Wäldern zur wirtschaftlichen Verwertung geschlagen werden sollen, müssten grundsätzlich in Frage gestellt werden. Hier brauche man dringend ein sofortiges, befristetes Moratorium.

Mit einer „Wald-Resolution“ haben sich Bündnis 90/Die Grünen Reinickendorf im Juni deutlich für ein solches Moratorium zugunsten der Entwicklung einer neuen Waldpolitik ausgesprochen.



Einen ausführlichen Bericht über den Waldspaziergang sowie die Reinickendorfer Waldresolution finden Sie auf der Website des Kreisverbandes unter: <https://gruene-reinickendorf.de/wp-content/uploads/sites/92/2022/09/2022-09-15-Bericht-Politischer-Waldspaziergang-am-10.09.22.pdf>

Der Waldspaziergang ist von Peter Klingbeil, ~~Film-Werkstatt Berlin~~ dokumentiert und abrufbar per Video unter <https://film-werk56.de/ag-klima.html>
per Audio unter <https://film-werk56.de/audio-podcast.html>

Für Rückfragen stehen Ihnen

Thomas Rost und Katharina Weske unter ihrer gemeinsamen Emailadresse zur Verfügung:
ag.klima@gruene-reinickendorf.de

Telefonisch erreichbar sind beide unter der Nummer des Kreisverbands:
030/80926899 (Rückruf folgt)